

Leitungswasser zu trinken ist aktiver Klimaschutz.



Wasser zu sparen ist wichtig, aber kein Grund, auf das Trinken von Leitungswasser zu verzichten. Denn das bietet – verglichen mit dem Wasser aus der Flasche – zahlreiche Vorteile:

Kontrollierte Qualität:

Trinkwasser aus der Leitung gehört in Deutschland zu den am strengsten kontrollierten Lebensmitteln überhaupt.

Spart Geld:

Ca. 500 Liter Trinkwasser kosten gerade einmal einen Euro.

Weniger Plastikmüll:

In Deutschland wird Wasser hauptsächlich in Plastikflaschen abgefüllt, was unnötigen Müll verursacht.

Schont die Umwelt:

Beim Flaschenwasser sind die Produktion, der Betrieb der Abfüllanlagen und der Transport sehr energieaufwändig. Pro Liter fallen rund 200 Gramm CO₂ an, für Leitungswasser lediglich 0,35 Gramm.

Ist bequem:

Leitungswasser ist (fast) überall und jederzeit verfügbar. Ganz ohne Einkaufen, Transportieren und Kisten schleppen.

Wasserforum Region Lüneburg e. V.

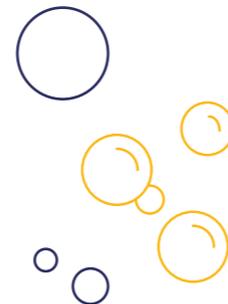
Kuhstrasse 5
21335 Lüneburg

www.wasserforum-lueneburg.de



Saubere Sache – auch mit weniger Wasser.

Kleine Investition mit großem Effekt: **Durchflussbegrenzer** oder Wasserspareinsätze reduzieren den Wasserverbrauch um die Hälfte, indem sie das durchfließende Wasser einfach mit Luft vermengen.

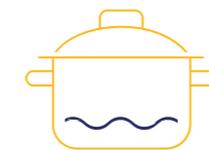
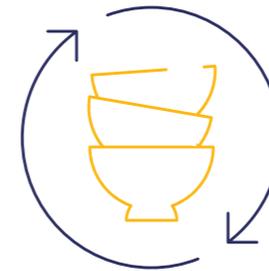


Einhandmischer verbrauchen nur halb so viel Wasser wie Armaturen mit zwei Griffen, weil die gewünschte Temperatur deutlich schneller eingestellt werden kann.



Oft dauert es eine Weile, bis das Wasser die gewünschte Temperatur hat. Ungenutztes Wasser kann mit einem Eimer aufgefangen und zum **Blumengießen** verwendet werden.

Schmutziges Geschirr kann **ohne Vorspülen direkt in die Spülmaschine** wandern. Spülmaschinen sind im Vergleich zum Abspülen per Hand deutlich sparsamer. Wichtig dabei: Immer voll beladen und am besten **Eco- oder Sparprogramm** wählen. Damit läuft die Maschine zwar länger, verbraucht aber weniger Wasser und Energie.



Beim Kochen immer nur so viel Wasser verwenden wie benötigt wird: Gemüse und Kartoffeln müssen nur etwa einen Zentimeter bedeckt sein. Dampfkochtöpfe kommen mit besonders wenig Wasser und Energie aus.

Auch bei der Waschmaschine gilt: Immer voll beladen und am besten Eco- oder Sparprogramm wählen. Das spart Wasser und Energie.



Gut zu wissen

Putzwasser wird am besten in der Toilette entsorgt. Wer es in den Garten oder Gully kippt, verunreinigt mit den darin enthaltenen Chemikalien das Grundwasser. Medikamente dagegen sollten auf keinen Fall über den Abfluss entsorgt werden.

Weniger ist mehr!

Wie wir in den heißen Monaten Wasser sparen können



WASSERFORUM
REGION LÜNEBURG e.V.



Liebe Leserinnen und Leser,

morgens unter die Dusche, tagsüber viel trinken, am Nachmittag ins Schwimmbad und abends die Blumen gießen: Wasser begleitet uns den ganzen Tag. Täglich verbrauchen wir in Deutschland rund 128 Liter pro Person. Ganz selbstverständlich rinnt das kostbare Nass aus dem Hahn: Anders als in vielen Gegenden der Welt müssen wir uns noch keine Sorgen machen, dass uns das Wasser ausgeht oder es nicht mehr trinkbar ist.

Doch der Klimawandel ist auch hierzulande spürbar. Grundwasserspiegel sinken, Flüsse verzeichnen Tiefstände und Talsperren leeren sich. Gleichzeitig steigt der Wasserbedarf durch längere Trocken- und Hitzeperioden. Lassen Sie uns umdenken und verantwortungsvoll mit unserem Trinkwasser umgehen, damit es nicht zu großflächigen Engpässen kommt.

Mit wenig Aufwand können Sie Ihren täglichen Wasserverbrauch senken – und damit nebenbei viel Geld sparen. Wie das läuft, lesen Sie auf den folgenden Seiten!

Herzlichst,
Ihr Wasserforum Lüneburg

Weise wässern: So bleibt's grün im Garten.

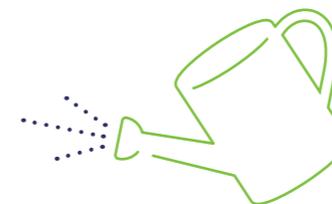
Statt kostbarem Trinkwasser sollte für die Gartenbewässerung gebrauchtes Wasser aus dem Haushalt oder **Regenwasser** verwendet werden. Mit Regentonnen, Zisternen oder Rigolen lässt sich das in größeren Mengen auffangen.



Gewässert werden sollte vor allem morgens und abends, wenn es kühler ist. Dann verdunstet weniger Wasser, bevor es von den Pflanzen aufgenommen werden kann. Am besten vermeidet man ebenfalls die Spitzenverbrauchszeiten (6-9 Uhr und 18-22 Uhr).



Statt häufig wenig zu gießen, sollte selten und **kräftig gegossen** werden und das am besten möglichst **nah am Erdboden** bei den Wurzeln: Auf den Blättern verdunstet viel Wasser.



Rasen muss nicht zwangsläufig gewässert werden. Die meisten Rasengräser können gut mit wenig Wasser umgehen. „Verbrannter“ Rasen erholt sich meistens schnell wieder, wenn es regnet. Längeres Gras trocknet außerdem nicht so schnell aus. Trockenrasen kommt mit besonders wenig Wasser aus.



Mulch auf den Beeten senkt den Grad der Verdunstung. Einen ähnlichen Effekt bringt das regelmäßige **Auflockern der Erde** mit Harke und Grubber, vor allem nach einem längeren Regen.



Planschbecken und Pools steigern den Wasserverbrauch enorm und die Befüllung mit Trinkwasser kostet je nach Größe viel Geld. Eine Dauerkarte fürs **Schwimmbad** ist hier wesentlich umweltschonender.

